

BE/Eisenschrottmarkt:  
Preise unverändert

BRÜSSEL (Dow Jones)--Am belgischen Eisenschrottmarkt notierten die Preise in der 19. KW gegenüber der Vorwoche unverändert, teilt die belgische Wirtschaftszeitung L'Echo mit.

**Belgische Schrottpreise**  
in EUR/t ab Werk

	19. KW	18. KW
Schneideabfälle neuer Bleche	265,00	265,00
Drehspäne	185,00	185,00
Gussbruch	285,00	285,00
Anderer Gussbruch	245,00	245,00
Schwarzbleche	185,00	185,00

Quelle: L'Echo

DJG/12/10.5.2012

BE/Unveränderte Preise  
am Stahlexportmarkt

BRÜSSEL (Dow Jones)--Die Preise am belgischen Stahlexportmarkt notierten in der 19. KW gegenüber der Vorwoche unverändert.

**Stahlexportpreise fob Antwerpen**  
in USD/t

	19. KW	18. KW
Betonstahl	640-660	640-660
Stabstahl	750-770	750-770
Profilstahl	780-840	780-840
Walzdraht	660-680	660-680
Quartobleche	770-800	770-800
Warmbreitband	640-660	640-660
Kaltgewalztes Feinblech	740-750	740-750
Verzinkte Bleche	760-780	760-780

Quelle: Steelbel

DJG/12/10.5.2012

Metaller halten Druck auf Arbeitgeber hoch

BERLIN (Dow Jones/dapd)--Im festgefahrenen Tarifkonflikt in der Metall- und Elektroindustrie macht die IG Metall mit Warnstreiks weiter Druck auf die Arbeitgeber. Am Donnerstag legten bis zum Nachmittag bundesweit knapp 90.000 Beschäftigte in rund 440 Betrieben die Arbeit zeitweilig nieder, wie die Gewerkschaft in

Frankfurt am Main mitteilte. Im Zentrum der Warnstreiks vom Donnerstag stand Norddeutschland mit dem Bezirk Küste, wo sich 33.000 Metaller an den Ausständen beteiligten. Auch in Bayern, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und anderen Ländern gab es befristete Ausstände. DJG/apo/cdg/10.5.2012

WV Stahl: Produktion bleibt aufwärtsgerichtet

DÜSSELDORF (Dow Jones)--In Deutschland sind im April 3,6 Millionen Tonnen Rohstahl erschmolzen worden Aufgrund der geringeren Anzahl von Arbeitstagen hat die Produktion jedoch gegenüber dem Vormonat abgenommen, stellt die Wirtschaftsvereinigung Stahl (WV Stahl) fest. Im weniger schwankungsanfälligen Dreimonatsvergleich Februar-April zu November-Januar habe die Produktion jedoch um 13 Prozent zugelegt. Sie bleibe damit im Verlauf aufwärts gerichtet, so die Einschätzung des Branchenverbandes.

Die Auftragseingänge bei den Walzstahlerzeugnissen in der Stahlindustrie haben sich im ersten Quartal 2012 gegenüber dem Vorquartal um 12 Prozent erhöht. Trotz ebenfalls stark gestiegener Lieferungen (plus 16 Prozent) seien auch die Auftragsbestände gestiegen, so die WV Stahl: Sowohl bei den Auftragseingängen

als auch bei den Auftragsbeständen werde der Vorjahreszeitraum aber um sechs Prozent unterschritten. „Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, dass das erste Quartal 2011 durch vorgezogene Käufe im Zusammenhang mit damals stark gestiegenen Rohstoffpreisen buchungsmäßig überzeichnet war“, so die WV Stahl.

Der Aufwärtstrend zu Jahresbeginn 2012 war weiteren Angaben zufolge stark von Impulsen aus dem Lagerzyklus geprägt. Nachdem diese nun ausgelaufen seien, werde die Stahlkonjunktur in den kommenden Monaten wohl wieder stärker vom realen Bedarf bestimmt sein. „Die solide Verfassung der wichtigsten stahlverarbeitenden Branchen in Deutschland gibt unverändert Grund zur Zuversicht“, heißt es. Sorge bereite indes die schwache Verfassung der Stahlmärkte in Südeuropa. DJG/emv&cdg/10.5.2012

**Deutsche Stahlproduktion im März bei 3,6 Mio t**

(in 1.000 t)	Berichtsmonat	in 1.000 t	+/- % gg. Vorj.	2012 kumuliert	
				1.000 t	+/- % gg. Vj.
<b>Rohstahl gesamt</b>	<b>April 12</b>	<b>3.602</b>	<b>-5,5</b>	<b>14.448</b>	<b>-5,0</b>
Oxygenstahl	März 12	2.582	-6,1	7.306	-7,9
Elektrostahl	März 12	1.319	3,4	3.540	2,6
Rohstahl gesamt	März 12	3.901	-3,1	10.846	-4,8
Roheisen	März 12	2.391	-6,7	6.814	-7,4
Warmgewalzte Stahlerzeugnisse	März 12	3.452	-2,0	9.522	-3,8
davon Flach	März 12	2.251	-3,7	6.263	-7,1
davon Lang	März 12	1.201	1,3	3.259	3,2

Quelle: Wirtschaftsvereinigung Stahl